

Erstes Kapitel.

In einem Dorfe der Provinz la Mancha in Spanien lebte vor Zeiten ein Edelmann in ziemlich bescheidenen Verhältnissen mit einer Haushälterin und einer Nichte zusammen. Er war nahe an fünfzig Jahren, von hagerer Gestalt und 'ein großer Freund der Mäßigkeit, des frühen Aufstehens und der Jagd.

Die liebste Beschäftigung dieses Edelmannes, mit Namen Quixana, war aber das Lesen von Rittergeschichten, und dies that er mit solchem Eifer, daß er darüber ganz die Verwaltung seines Vermögens vergaß und sogar einen Teil seiner besten Äcker verkaufte, nur um sich immer neue Rittergeschichten anschaffen zu können.

Darin las er vom Morgen bis zum Abend, so daß zuletzt sein Verstand darunter litt. Seine Phantasie war so voll von den Geschichten, daß er glaubte, alles, was er gelesen, habe sich wirklich zugetragen.

Dies brachte ihn auf den seltsamen Gedanken, ein fahrender Ritter zu werden, bewaffnet die Welt zu durchziehen und Abenteuer aufzujuchen. Zu dem Zwecke suchte er zuerst eine alte Rüstung seiner Ahnen hervor, reinigte sie vom Rost und Schmutz und ergänzte die einfache Pickelhaube derselben zu einem Helm. Er verfertigte nämlich ein Visier dazu aus Pappe und erprobte dessen Haltbarkeit mit einigen Schwertschlägen. Aber schon mit